

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen des Gonzalinho- Projekts!

Seit dem letzten Rundbrief im Sommer gibt es vier erfreuliche Neuigkeiten zu berichten: Zwei Preise, die wir gewonnen haben, zwei neue Freiwillige, die wir vorstellen möchten, die neue rechtliche Struktur unserer brasilianischen Arbeitsstellen und eine interessante Projektidee für die Kinder.

3500 Euro Preisgelder haben wir dieses Jahr insgesamt gewonnen. Gerade in dieser Umstrukturierungsphase der Arbeitsstellen kam die Finanzspritze wie gerufen. Der erste der beiden Preise war der Ökumenische Förderpreis, gestiftet vom Katholischen Fonds und Brot für die Welt. Er wird für besonders nachhaltige Partnerschaften verliehen. Der zweite Preis war der Eine Welt Preis der Stiftung Entwicklungszusammen-



arbeit. Hier sehen Sie den Zeitungsartikel, der dazu im Schwäbischen Tagblatt erschienen ist. Bei beiden Preisverleihungen wurde betont, dass wir aufgrund der langjährigen Kontinuität für die Auszeichnung ausgewählt wurden, aber auch aufgrund des Charakters unserer Partnerschaft: Sie

Anerkennung für karitatives Engagement

SWP 18.11.13

Brasilien-Initiative im Heidelberger Schloss prämiert – Junge Frauen bei „Eine-Welt-Preis“ auf dem Treppchen

Hohe Anerkennung für das Brasilien-Projekt des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und der St. Bonifatius-Gemeinde. Sie wurden beim „Eine-Welt-Preis“ im Heidelberger Schloss ausgezeichnet.

VOLKER KNOPF

Metzingen. Alle drei Jahre vergibt die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) Preise für Menschen und Initiativen, die sich in entwicklungspolitischen Projekten engagieren. Insgesamt werden beim „Eine-Welt-Preis“ Preisgelder von rund 10 000 Euro an die Aktiven im Land vergeben, die sich nachhaltig und solidarisch für andere Menschen einsetzen.

So auch am vergangenen Samstag im Königssaal des altherwürdigen Heidelberger Schlosses. Zu den ausgezeichneten Projekten zählten auch das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sowie die St. Bonifatius-Gemeinde Metzingen. In der Kategorie „Kinder und Jugendliche“ kam die Initiative aus dem Landkreis Reutlingen auf den dritten Platz und durfte sich neben der Urkunde über ein Preisgeld von 500 Euro freuen. In seiner Laudatio beschrieb Dr. Martin Meyer von der Porsche AG das Projekt so: „Seit über zehn Jahren pflegen die St. Bonifatius-Gemeinde Metzingen und die Bra-

silien AG am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium eine Partnerschaft mit dem Kinderprojekt Gonzalinho in Mato Grosso in Brasilien. In dem Projekt werden Kinder aus schwierigen Verhältnissen von brasilianischen Studenten betreut. Es wird gespielt, gelernt und Gemeinschaft erfahren. Die Brasilien-AG in Metzingen finanziert den Betreuern ein Taschengeld und steht in regem Austausch mit ihnen. Alle zwei Jahre empfängt sie den brasilianischen Betreuer in Metzingen. Anschließend verbringen Mitglieder der Brasilien-AG die gesamten Sommerferien in dem Projekt in Südamerika.

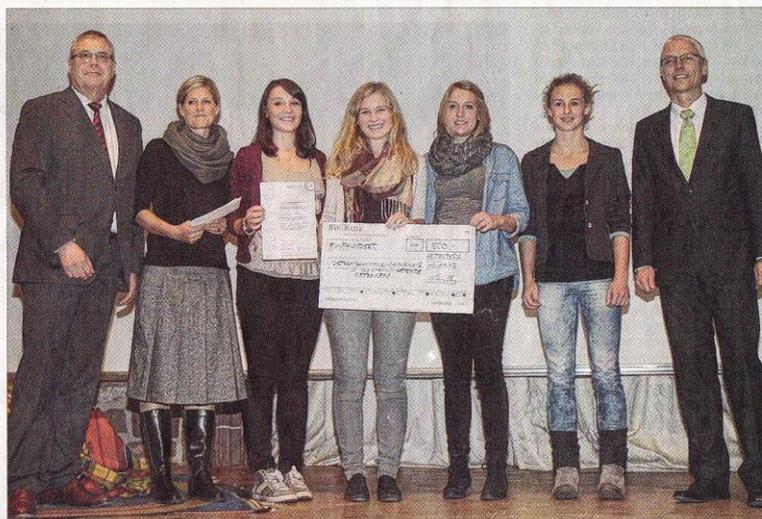
Die Arbeit ist fest im Schulalltag verankert

Zwei der Jugendlichen aus Metzingen bleiben nach dem Abitur für einen einjährigen Freiwilligendienst vor Ort. Das Projekt wird stark von den Jugendlichen selbst getragen und findet auf Augenhöhe statt. Der Austausch ist immer beidseitig. Zudem ist die Arbeit fest im Schulalltag verankert. Die AG beschäftigt sich im Vorfeld ausgiebig mit Kultur, Sprache und der Gesellschaft Brasiliens. Dies verdient definitiv eine Auszeichnung beim Eine-Welt-Preis. Herzlichen Glückwunsch“, so Laudator Meyer. Lob gab es auch von Heidelberg's Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der von

„Leuchttürmen sozialen Engagements und beeindruckendem Wirken für eine gerechtere Welt“ sprach. Nach der Preisverleihung, die unter der Schirmherrschaft von Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale An-

gelegenheiten des Landes Baden-Württemberg stand, ging es zum gemeinsamen Stehempfang der Preisträger. „Wir freuen uns natürlich sehr über diese Wertschätzung. Da steckt sehr viel ehrenamtliche Arbeit dahinter, die hier vornehmlich

von den Jugendlichen getragen hat. Diese Auszeichnung fördert auch den Fortbestand des Projekts, das Kindern aus Gonzalinho hilft“, sagte Nicole Schröders von der lobenswerten Initiative in der nordbadischen Universitätsstadt.



Die Initiative der Jugendlichen um Nicole Schröders (zweite von links) mit Rainer Lang und Dr. Martin Meyer. Foto: Volker Knopf

sei im Vergleich zu anderen Partnerschaftsverhältnissen in hohem Maß auf Augenhöhe gestaltet und trage viel zur Bewusstseinsbildung der beteiligten Kinder und Jugendlichen bei, und zwar in beiden Ländern.



Mit unsere zwei neuen Freiwilligen, Anika Müller und Sandro Heusinger, haben wir auch dieses Jahr wieder zwei sehr engagierte Jugendliche als Auslandsdienstleistende. Sie sind seit August im Projekt und haben die Herzen der Gonzalinho-Kinder im Sturm erobert. Die beiden machen mit den Kindern Musik, fahren mit ihnen mit den Fahrrädern zum Rio Paraguay und ins Freibad (Bilder siehe unten) und kümmern sich mit Elan um den Gemeinschaftsgarten.



Das Tolle am Gemeinschaftsgarten ist, dass die Kinder jeden Alters hier mitarbeiten können. Die Großen, die sich austoben wollen und ihre Kraft spüren, können das bei den Erdarbeiten tun, wer



eher was Feinmotorisches macht, pflanzt Setzlinge oder Samen ein, das Einsetzen der Randsteine erfordert genaues Arbeiten. Die StudentInnen der Agrarschule haben die Kinder und unsere deutschen Freiwilligen wieder hervorragend angeleitet. Für alle ist das eine win-win-Situation, weil die Studenten über ihren Einsatz im Projekt ihre Seminararbeit schreiben können.





Die neue rechtliche Struktur unserer Arbeitsstellen:

Mithilfe der Sternsinger-Spenden der Bonifatiusgemeinde haben wir es tatsächlich geschafft, die Ziele zu verwirklichen, die wir Ihnen von einem Jahr angekündigt haben. Sanzio, ein beeindruckender junger Brasilianer aus der Landlosenbewegung MST, ist jetzt als Kinderhausverwalter fest angestellt. Aus den zwei Betreuerinnen-Stellen für brasilianische Fast-Ehrenamtliche, die nur ein Taschengeld bekommen haben, wurden drei richtige Arbeitsstellen. Es sind sozialversicherte Arbeitsverhältnisse mit

gesetzlichem Mindestlohn, bei denen die Angestellten Urlaubsgeld und Lohnfortzahlung bei Krankheit erhalten.

Es war uns schon lange ein Anliegen, dies gewährleisten zu können, denn es ist doch ein Widerspruch, den Kindern beizubringen, dass sie ein Recht auf menschenwürdiges Leben haben und ihren Betreuerinnen nicht einmal einen Mindestlohn zahlen zu können. Die Verwendung der Erlöse aus der jährlichen Sternsinger-Aktion wird in Dreijahresprojekten von der Trägerstelle der Sternsinger, dem Kindermissionswerk Aachen, entschieden. Wir haben die Förder-Zusage daher für drei Jahre, mit der Option einer Anschlussförderung, wenn alles gut läuft.



Für diese drei Jahre sieht unsere Kalkulation so aus, dass wir zusätzlich zu Ihren Daueraufträgen, den Klassenpatenschaften des Gymnasiums und den Sternsingergeldern pro Jahr noch knapp 3.000 Euro einnehmen müssen, damit die Kosten von 20.000 € gedeckt sind.

Deshalb nehmen wir auch jedes Jahr mit unserer Partnerschaft an Wettbewerben teil und haben dieses Jahr glücklicherweise schon die 3000 € Fehlbetrag über die zwei Preise „erwirtschaftet“.



Eine Idee aus Rio de Janeiro: „Projekt Neugier“

Ricardo Martins ist ein „Carioca“ (Einwohner Rio de Janeiro), der vor einiger Zeit während seines Sabbatjahrs drei Monate lang ehrenamtlich im Gonzalinho-Projekt mitgearbeitet hat. Jetzt hat er sich mit einer interessanten Idee aus Rio zurückgemeldet: Es sucht für die Projekt-Kinder Paten aus Brasilien und Deutschland, die ihnen eine Frage beantworten. Natürlich nicht irgendeine Frage



und auch nicht die Frage, wie das Wetter morgen wird. Sondern eine philosophische, wissenschaftliche oder ethische Frage. Die Kinder überlegen sich – alleine oder miteinander – was sie wirklich wissen wollen und sich nicht selber beantworten können. Sie begeben sich sozusagen auf die Spuren ihrer eigenen Neugier. Dann formulieren sie die Frage, die von den Freiwilligen auf den Gonzalinho-Blog gepostet wird und Ricardo sucht einen Paten, der die Frage sorgfältig beantwortet. Wenn die Antwort auf

Deutsch ist, übersetzen die Freiwilligen sie. Falls Sie Lust haben, als „Neugierpate“ an dieser Aktion von Ricardo teilzunehmen, schicken Sie mir einfach eine Mail an katja.polnik@gmx.de, ich leite sie dann weiter.

Noch eine zweite Gelegenheit um diese Mailadresse zu verwenden: Die Brasilien-AG hat einen interessanten Wettbewerbsbeitrag zum Thema „WM in Brasilien – Die Hungerspiele“ erarbeitet, er ist spannend zu lesen, mit vielen Beiträgen und Bildern auch von unseren Partnern aus Cáceres. Ihn hier per Post mitzuschicken wäre zu teuer, aber wir senden ihn gerne auf Wunsch als PDF-Datei, wenn wir eine Mailanfrage erhalten.

Falls Sie den Erhalt dieses halbjährlichen Rundbriefes auch lieber auf E-Mail umstellen möchten, können Sie uns das gerne mitteilen, dann erhalten Sie ihn in Zukunft als PDF-Datei.

Mit freundlichen Grüßen, für die Brasilien-AG,

Katja Polnik

Das Spendenkonto ist:

K.Polnik / Brasilienprojekt St. Bonifatius, Nr. 949 099, KSK Reutlingen, BLZ 640 500 00
Sie können uns auch gerne auf unserer Homepage besuchen: www.brasilienprojekt.org